

# Campus HD

0110

++++ Lust auf Lesen? Neueröffnung der Studentenbücherei +++++ Schon gewusst? Die Geschichte des Zeughauses +++++ Jetzt geht's wieder los: Mach dein Zeughaus zur Mensa des Jahres +++++ Gesund und glücklich sein – Dr. Eckart von Hirschhausen verrät wie +++++ Das Highlight des Jahres – Die Wahre Mediziner-Faschings-Party +++++



## So erreichen Sie uns ...

### INFORMATION & BERATUNG – ALLGEMEINE INFOS

#### InfoCenter Triplex-Mensa am Uniplatz

Mo - Do 10.00 - 17.00 Uhr, Fr 10.00 - 14.00 Uhr  
Geschlossen bis 06.01.2010

#### InfoCafé International – ICI

Zentralmensa, Im Neuenheimer Feld 304  
Mo - Do 10.00 - 17.00 Uhr, Fr 10.00 - 15.00 Uhr  
Geschlossen bis 06.01.2010

#### Psychotherapeutische Beratung (PBS)

Gartenstraße 2  
Tel: 06221. 54 37 50  
E-Mail: pbs@stw.uni-heidelberg.de

Anmeldung und Terminvereinbarung  
Mo - Do 8.30 - 12.00 Uhr, 13.00 - 15.00 Uhr  
Fr 8.30 - 12.30 Uhr

Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung)  
Mo - Do 11.00 - 12.00 Uhr

#### Internetbasierte Beratung (PBS)

Anmeldung unter [www.pbsonline-heidelberg.de](http://www.pbsonline-heidelberg.de)

#### Sozialberatung

Di 14.00 - 16.00 Uhr in der PBS  
Mi 12.30 - 15.30 Uhr im Studihaus, DG, Marstallhof 5  
Behindertengerechter Zugang  
Do 10.00 - 12.00 Uhr in der PBS  
Tel: 06221. 54 37 58  
E-Mail: sozb@stw.uni-heidelberg.de  
Persönliche Termine sind nach Vereinbarung möglich.

#### Rechtsberatung

Marstallhof 1, EG, Zi. 004  
Di 14.30 - 16.00 Uhr

### STUDENTISCHES WOHNEN

Marstallhof 1, 1. OG  
Tel: 06221. 54 27 06  
E-Mail: [wohnen@stw.uni-heidelberg.de](mailto:wohnen@stw.uni-heidelberg.de)  
Mi 12.30 - 15.30 Uhr, Fr 9.00 - 12.00 Uhr

### STUDIENFINANZIERUNG

Marstallhof 3 (Zugang neben Haupteingang zeughaus)

### BAföG

Tel: 06221. 54 54 04  
Fax: 06221. 54 35 24  
E-Mail: [foe@stw.uni-heidelberg.de](mailto:foe@stw.uni-heidelberg.de)

Offene Sprechstunde im Foyer der Abteilung  
Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr

Persönliche Sprechstunde  
Mi 12.30 - 15.30 Uhr

Kurzberatung im ICI, Zentralmensa, INF 304  
Mo - Do 10.00 - 17.00 Uhr  
Fr 10.00 - 15.00 Uhr

### KfW-Studienkredit

Tel: 06221. 54 37 34  
E-Mail: [studienkredit@stw.uni-heidelberg.de](mailto:studienkredit@stw.uni-heidelberg.de)  
Mo - Fr 10.00 - 12.00 Uhr

### RAUMVERGABE STUDIHAUS & ICI

Bianca Fasiello  
Tel: 06221. 54 26 57  
E-Mail: [pr@stw.uni-heidelberg.de](mailto:pr@stw.uni-heidelberg.de)

### VERANSTALTUNGEN INF

Andreas Krauth  
Tel: 06221. 54 46 60  
E-Mail: [sp@stw.uni-heidelberg.de](mailto:sp@stw.uni-heidelberg.de)

# STUDY YOUR BODY

## Fit in Heidelberg



- **Preisvorteile für Studenten**
- mit einer Mitgliedschaft in allen Anlagen trainieren
- über 1.000 Fitness-, Wellness- und Gesundheitskurse wöchentlich in allen Studios
- faszinierende Wellnessanlagen mit Swimmingpool, Saunen, Sanarien, Dampfbädern und Freiluftbereichen



[www.pfitzenmeier.de](http://www.pfitzenmeier.de)

Heidelberg City/Carré ■ Poststraße 1-3 ■ Telefon: 0 62 21 / 38 93 40

Weitere Wellness & Fitness Parks: Schwetzingen ■ Ketsch ■ Loimen ■ Wiesloch ■ Mannheim ■ Viernheim ■ Neustadt ■ Speyer





Das Studentenwerk Heidelberg wird Sie auch im neuen Jahr in allen Bereichen Ihres Unialltags unterstützen und Ihnen dabei helfen, diesen so problemlos und interessant wie möglich zu gestalten. Natürlich bemühen wir uns auch weiterhin darum, unseren Service zu verbessern – seien Sie also auf tolle Neuerungen und Aktionen gespannt!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2010.

Ulrike Leiblein  
Geschäftsführerin Studentenwerk Heidelberg

## Inhalt

### 02/03\_einstieg

So erreichen Sie uns  
Editorial | Inhalt | Impressum

### 04/05\_servicezeit

55 Jahre Heidelberger Studentenbücherei  
Das Semesterticket bleibt erhalten  
Bewerbung um das „Goldene Ei“

### 06/07\_lesezeit

Die turbulente Geschichte der Marstallmensa  
Multikulturalität beim Studentenwerk  
Buchtipps: Herr der Hörner

### 08/09/10/11\_mahlzeit

Mach dein zeughaus zur Mensa des Jahres!  
Der Mensa-Speiseplan für Januar | Öffnungszeiten  
Gourmet- und Vitaminwochen

### 12/13\_auszeit

Humor hilft heilen  
Campus HD trifft Dr. Eckart von Hirschhausen  
Mediziner-Fasching am 29.01.2010  
Der Veranstaltungskalender für Januar

### 14/15\_redezeit

Die Kolumne: Wissenschaftlich versierte Actionhelden und Wissenschaftlerinnen im Bikini  
Die Umfrage: Wofür würdest du dem zeughaus einen Preis verleihen?

## Impressum Campus HD

Ausgabe 01/10, Auflage: 7.500

**Herausgeber:** Studentenwerk Heidelberg AöR, Ulrike Leiblein (Geschäftsführerin) Marstallhof 1, 69117 Heidelberg, [www.studentenwerk.uni-heidelberg.de](http://www.studentenwerk.uni-heidelberg.de) und [campushd@stw.uni-heidelberg.de](mailto:campushd@stw.uni-heidelberg.de) | **Redaktion:** Inci Bosnak (inc), Bianca Fasiello (fas), Nora Gottbrath (ngo), Cornelia Gräf (cog), Marcel Renz (mr), Sanja Topic (sat) | **Gesamtherstellung:** DER PLAN OHG, [www.derplan-online.de](http://www.derplan-online.de) | **Fotos und Abbildungen:** Studentenwerk Heidelberg (Seiten 3, 6, 7, 12, 13), Inci Bosnak (inc) (Seite 15), [istockphoto.com](http://istockphoto.com) (Titel, Seiten 4, 5, 8, 10) | **Campus HD** wird in den Mensen, Cafés, Wohnheimen und Verwaltungsabteilungen des Studentenwerks kostenlos verteilt.

boomerang – eine Marke der United Ambient Media AG – unterstützt den Druck des Magazins. United Ambient Media AG, Theodorstr. 42-90, Haus 6a, 22761 Hamburg, Tel: 040. 31 99 20 25, [www.unitedambient.de](http://www.unitedambient.de)



## 55 Jahre Heidelberger Studentenbücherei

Für manche ist sie immer noch ein Geheimtipp – die Studentenbücherei des Studentenwerks Heidelberg. Das wird aber nicht mehr lange so bleiben, denn wie bereits angekündigt, ziehen Bibliothekar und Bücher in das ehemalige InfoCafé International in der Triplex-Mensa ein. Hier ist ihnen Laufkundschaft sicher, und man kann sich direkt nach dem Mittagessen ein paar Romane zum Schmökern ausleihen. Die Studentenbücherei hat sich nämlich anders als die UB dem reinen Lesegenuss zum Vergnügen verschrieben.



Doch wie ging es eigentlich los mit der Studentenbücherei? Interessant ist, dass die heutige Bücherfülle eigentlich aus einer Notsituation heraus entstanden ist. Am 29. November 1955 eröffnete in der Augustinergasse 6 die ursprüngliche Studentenbücherei, die in erster Linie dem grassierenden Büchermangel der Heidelberger Studierenden Abhilfe schaffen sollte. Hieran angeschlossen war außerdem noch eine Lehrbuchabteilung, die vor allem Lern- und Lesestoff für Mediziner, Juristen, Naturwissenschaftler und Volkswirte bereithielt.

Es bestand zwar noch die in den 20er-Jahren eingerichtete Akademische Lesehalle im Ostflügel des Zeughauses, die ebenfalls eine Stu-

dentenbücherei beinhaltete, doch brauchte diese dringend eine neue Verwaltung, Unterbringung und Finanzierung. Auf diese Weise gelangte die reichhaltige Büchersammlung in ihre langjährige Heimat in der Augustinergasse.

Nach ihrem Umzug hatte zunächst ein Kuratorium die Entscheidungsgewalt über die Bücherei. Dieses setzte sich aus Vertretern der Dozentenschaft, des Studium Generale, des AstA und dem Direktor der Universitätsbibliothek zusammen, während die Studentenbücherei Eigentum der Studentenhilfe Heidelberg blieb.

Damit die Bestände weiter anwachsen konnten, wurden sie aus den Sozialbeiträgen der Heidelberger Studenten über eine „Büchermark“ finanziert. In den Jahren 1965 bis 1969 konnten sich Studenten und Büchereiangehörige über die Unterstützung der Stiftung des Volkswagenwerkes freuen, durch die vor allem die Lehrbuchsammlung ausgebaut werden konnte.

Eine weitere grundlegende Veränderung stellte der Amtsantritt des Bibliothekars Claus Schmidt dar, der 1979 das Kuratorium ablöste und seinem Beruf in Heidelberg bis heute gerne nachgeht. Was vorher eine Bildungsbibliothek im klassischen Sinne gewesen war, wandelte sich unter seiner Leitung zu einer modernen und aktuellen Bibliothek, die für jeden, der auf der Suche nach Lesestoff ist, eine große Auswahl an zeitgenössischen Werken bereithält. Allerdings findet sich hier nicht bloß Unterhaltendes. Vielmehr bietet der Bestand von rund 30.000 Büchern viel Informatives über Kunst, Reisen, Philosophie, Geschichte, Politik, Theologie, Literatur und Musik. Sollte ein bestimmtes Buch in der UB auf Monate im Voraus ausgeliehen sein, dann empfiehlt sich ein Besuch in der Studentenbücherei, denn hier wird man oft fündig.

Nach diesen ganzen Ereignissen sind die Bücher nun in der Triplex-Mensa mit dem Eingang in Richtung Sandgasse einquartiert. Mit modernen Regalsystemen, einer Lounge mit bequemen Sesseln und internationaler Presse sowie Internetpoints ausgestattet, bietet die neue Location auch Raum für Veranstaltungen aller Art. Aus diesem Grund wird am 29.01.2010 um 11.00 Uhr die Einweihung der neuen Studentenbücherei gefeiert, bei der eine Autorenlesung natürlich nicht fehlen darf. Da diese Veranstaltung kostenlos ist, darf sich die Bücherei auf einen regen Besucheransturm freuen, der durch die neue günstige Lage sicher nicht so bald abreißen wird. (ngo) ■

## Nachrichten aus der Abt. Studienfinanzierung

Das BAföG ist schon eine tolle Sache. Monat für Monat kommt am letzten Werktag ein warmer Geldregen aufs Konto, der das Studium ermöglicht und hilft, Kosten für den Lebensunterhalt zu decken. Doch aufgepasst! Damit das Geld auch weiterhin fließt, gibt es bestimmte Regeln und Fristen zu beachten:

**Der Leistungsnachweis:** Der Staat möchte verständlicherweise verhindern, dass man öffentliche Gelder einstreicht und sich damit einen faulen Lenz macht. Deshalb müssen alle BAföG-Empfänger nach Ende ihres vierten Fachsemesters einen Nachweis über ihre Studienleistungen erbringen. Auf dem Formblatt 5, welches zum Download auf der Homepage des Studentenwerks bereitsteht, muss darüber Auskunft gegeben werden, ob die Leistung dem entspricht, was in der betreffenden Fachrichtung „bei geordnetem Verlauf der Ausbildung bis zum Ende des vierten Fachsemesters üblich“ ist. Ob dem so ist, ent-

scheiden die dafür ernannten Dozenten eines jeden Fachbereichs. Wer also gerade im dritten Semester ist und das kommende Semester plant, sollte sich schon jetzt diesbezüglich Gedanken machen. Denn wenn Probleme auftauchen, können diese so frühzeitig vertrauensvoll mit den Experten des Studentenwerks besprochen und damit hoffentlich aus der Welt geschafft werden.

**Der Folgeantrag:** „Alle Jahre wieder“ lautet das Motto für alle BAföG-Empfänger – egal in welchem Semester. Denn das BAföG wird immer nur für jeweils ein Jahr bewilligt. Dann ist erneut ein Antrag nötig, damit das Konto weiterhin gefüllt wird. Wer also sein Studium in einem Sommersemester aufgenommen hat, muss diesen Antrag bis allerspätestens – besser so früh wie möglich – 28. Februar stellen, sonst gibt es im März kein Geld. (cog) ■

## Weiterhin mobil: Das Semesterticket bleibt erhalten

Etliche unter den Heidelberger Studis können bei dieser Nachricht wohl erleichtert aufatmen: Das Semesterticket ist erst einmal gerettet und kann durch einen Kompromiss zwischen allen Verhandlungsparteien erhalten bleiben. Wie Ende November offiziell verkündet wurde, konnten das Studentenwerk, die Heidelberger Hochschulen, die Fachschafftskonferenz (kurz: FSK) und der Verkehrsverbund Rhein-Neckar nach langem Ringen eine Einigung erzielen, so dass der Vertrag zwischen dem Studentenwerk und der „Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar“ unterzeichnet wurde. Das Ergebnis der zähen Verhandlungen ist der garantierte Fortbestand des Semestertickets bis einschließlich zum Sommersemester 2014, was ganz besonders diejenigen freuen wird, die weiter außerhalb des Stadtzentrums wohnen und auf Busse und Bahnen angewiesen sind.

Um die Erhaltung des Tickets für Studenten zu gewährleisten, einigte man sich auf die Erhöhung des Sockelbeitrags von 20 Euro auf 22,50 Euro. Damit beläuft sich der Preis des Semestertickets auf insgesamt 127 Euro, was mindestens bis zum Wintersemester 2010 Gültigkeit hat. In der Zeit bis dahin sind somit keine weiteren Preiserhöhungen zu befürchten. Insgesamt sollen die jährlichen Steigerungen des Preises für das Semesterticket sozialverträglicher gestaltet werden und an die Preiserhöhungen des Maxx-Tickets für Schüler und Auszubildende gebunden sein. Der Preis hierfür wurde in den vergangenen Jahren prozentual gesehen nämlich weit weniger angehoben als der für das Semesterticket.

Der erwähnte Sockelbeitrag von 22,50 Euro muss nun ab dem Sommersemester 2010 von jedem Studierenden entrichtet werden; also auch von denen, die kein Semesterticket kaufen. Im Gegenzug darf dafür jeder mit Heidelberger Studentenausweis nicht nur abends nach 19.00 Uhr kostenlos Busse und Bahnen nutzen, sondern auch am gesamten Wochenende und an Feiertagen, so dass man auch als eingefleischter Radfahrer bei Regenwetter im Trockenen sitzen kann. Diese Regelung gilt nicht nur für Studenten in Heidelberg, sondern auch für diejenigen, die in Heidelberg immatrikuliert sind, deren Studienort sich aber in Mannheim befindet. Ein Kompromiss, der hoffentlich allen Studierenden zugutekommen wird. (ngo) ■

## Kursangebot der ZSB/CS

Ob mitten im Studium oder kurz vor dem Abschluss: Die Zentrale Studienberatung und der Career Service bieten interessante Kurse für jedermann, und das sogar kostenlos oder gegen eine nur geringe Gebühr.

Anmeldeschluss für die Kurse ist zwei Wochen vor Kursbeginn, bei freien Kursplätzen ist auch noch eine kurzfristige Anmeldung möglich. Bitte melden Sie sich online für die Kurse der Zentralen Studienberatung und des Career Service an:

<http://www.uni-heidelberg.de/studium/imstudium/beginn/fitimstudium.html> bzw. [www.careerservice.uni-hd.de](http://www.careerservice.uni-hd.de).

- 07.01.2010 Lernen lernen (10 €)
- 10.01.2010 Bewerbungstraining (65 €)
- 13.01.2010 Assessment Center kennen lernen (kostenfrei)
- 15.01.2010 Zeit- und Selbstmanagement für Chaoten und Perfektionisten (10 €)
- 19.01.2010 Das Bewerbungsgespräch (kostenfrei)
- 19.01.2010 Traumberuf Medien (kostenfrei)
- 21.01.2010 Case Studies in Bewerberauswahlverfahren (kostenfrei)
- 27.01.2010 Die professionelle Bewerbungsmappe (kostenfrei)

## Das Studentenwerk setzt sich gegen Legebatterien ein

Hühner, die eingepfercht in Legebatterien ihr Dasein fristen – das ist leider Alltag. In der EU werden momentan 225 Millionen Hühner in Käfigen gehalten, in denen sie ihren Grundbedürfnissen wie Scharren, Picken oder dem Bauen von Nestern nicht nachgehen können. Das Schlimmste ist jedoch, dass es den Tieren in den Legebatterien noch nicht einmal möglich ist, sich zu bewegen oder lediglich ihre Flügel auszubreiten.

Aus diesem Grund verwendet das Studentenwerk Heidelberg ab dem 1. Januar 2010 nur noch Eier aus alternativen Haltungssystemen. Zukünftig sollen sogar die Eibestandteile in Produkten aus käfigfreien Systemen stammen. Damit möchte das Studentenwerk ein Zeichen für den Tierschutz setzen und sich für das „Goldene Ei“ der Organisation Compassion in World Farming bewerben.

Diese Tierschutzorganisation zeichnet Unternehmen aus, die zum Schutze der Hühner zu käfigfreien Produkten übergehen und somit eine Vorbildfunktion einnehmen. Bemerkenswert ist, dass sich im Jahre 2009 bereits 70 europäische Top-Unternehmen gegen die Käfighaltung gestellt haben und daher mit dem „Goldenen Ei“ ausgezeichnet wurden. Auch das Studentenwerk möchte mit seiner Bewerbung zeigen, dass Tierschutzstandards in Zeiten unwürdiger Tierhaltung dringend notwendig sind. (sat) ■



**Nightline** 06221/184708  
Wir hören zu.

Die wichtigste Anlaufstelle für Studierende für Studierende.  
täglich von 21 Uhr bis 2 Uhr (im Semester)  
[info@nightline-heidelberg.de](mailto:info@nightline-heidelberg.de) [www.nightline-heidelberg.de](http://www.nightline-heidelberg.de)

**LATINUM & GRAECUM**

Intensivkurse während der Semesterferien oder  
semesterbegleitende Kurse

erf. Dozenten – soz. Unkostenbeiträge – seit über 38 Jahren

**HEIDELBERGER PÄDAGOGIUM**

Schröderstr. 22a, Tel. (0 62 21) 45 66-0 / [www.heidelberg-paedagogium.de](http://www.heidelberg-paedagogium.de)

**UNISHOP**  
HEIDELBERG

Uniflag Studentenrabatt  
Augustinergasse 2  
D-69117 Heidelberg  
T. +49 6221 54 35 54

www.unishop.uni-hd.de

**Copy-Quick**  
Kopierladen GmbH

Sandgasse 4a  
69117 Heidelberg  
Telefon 0 62 21/18 35 97

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr  
und Samstag von 9 bis 13 Uhr



## Vom Zeughaus über die Mensa Academica zum „zeughaus“ – Die turbulente Geschichte der Marstallmensa

Jeder, der das erste Mal im Marstallhof steht, spürt regelrecht, dass dies ein Ort ist, der schon vieles erlebt hat in den vergangenen Jahrhunderten. Erbaut wurde das Marstallensemble mit seinen mächtigen Mauern wahrscheinlich zu Zeiten von Kurfürst Ludwig V., also zu Beginn des 16. Jahrhunderts. Der Bau sollte gegen alle Widrigkeiten gewappnet sein: Rückte der Feind an, waren Waffen im Zeughaus gleich zur Hand und konnten durch die Schießscharten in den Türmen abge-

Dieser Zustand dauerte noch eine Weile nach Kriegsende an. Doch die steigende Zahl der Studenten stellte die Mensa vor erhebliche Probleme: Die Lebensmittelrationen waren äußerst knapp bemessen und die Köche auf Lebensmittelpenden aus dem Ausland dringend angewiesen – in welcher Form auch immer: Sieben lebende Kühe gab es als Geschenk von den Amerikanern im Jahre 1948. Zehn Jahre später waren die Probleme der Nahrungsmittelbeschaffung immer noch



In den 20er-Jahren brutzelten katholische Schwestern in großen Bottichen für die Studentenschar. Nebenan wurde trainiert

feuert werden. Doch all das half nichts: Das Gebäude wurde bei der Zerstörung Heidelbergs mächtig in Mitleidenschaft gezogen. Nach dem Wiederaufbau diente es unter anderem als Wohnhaus und natürlich, wie der Name schon sagt, als Pferdestall.

Der Aufstieg des zeughauses zur Studentenmensa vollzog sich erst im 20. Jahrhundert. Nach dem Ersten Weltkrieg herrschte eine große Hungersnot und die ungebremste Inflation tat ihr Übriges, dass die Studenten nicht mehr, wie früher üblich, sich in den typischen Wirtschaftshäusern verköstigen konnten. Im Jahre 1921 wurde dort, wo heute das zeughaus ist, die Mensa Academica eröffnet. Damals wie heute gilt das Bestreben der Köche dem Ziel, ihrer hungrigen Kundschaft das gewisse Etwas zum kleinen Preis zu bieten. So schrieb die damalige Küchenleiterin Hedwig Neumeyer: „An allen Universitäten wird nur gekocht, um den Magen der Studierenden zu füllen, von einer Cultur des Speisezettels ist nirgends die Rede. Ich habe stets darauf gehalten, daß unser Küchenzettel Überraschungen bringt.“

Bis 1933 war die Mensa unabhängig. Doch wie leider alle Institutionen in diesem Lande blieb auch sie nicht von den Folgen der Machtgreifung der Nationalsozialisten verschont. Die Heidelberger Studentenhilfe wurde zum „Studentenwerk Heidelberg e.V.“ umgewandelt und mit anderen deutschen Studentenwerken gleichgeschaltet. Dem wurde dann auch die Mensa Academica angeschlossen, was bedeutete, dass auch in der Mensa fortan die grausame Politik des Regimes zu spüren war: Jüdische Studenten waren komplett ausgeschlossen, engagierte NS-Funktionäre wurden bevorzugt und konnten beispielsweise jederzeit Essen erhalten – ohne sich in die Warteschlangen einreihen zu müssen. Während des Zweiten Weltkrieges versorgte die Mensaküche jedoch nicht mehr nur Studierende, sondern die gesamte hungernde Bevölkerung aus Heidelberg und Umgebung.

nicht wirklich gelöst. Der Speiseplan war dünn und bot für die fleißigen Studenten keine ausreichende Versorgung mit Kalorien. Dennoch kamen so viele zur täglichen Speisung, dass die Mensa nun zusätzlich mit einem erheblichen Platzproblem zu kämpfen hatte.

Denn dort, wo heute an den Wochenenden die Fußballer über die große Leinwand stürmen, wurde früher wirklich Sport gemacht: Seit der Eröffnung der Mensa Academica Anfang der 20er-Jahre war die eine Hälfte des heutigen zeughauses nämlich eine Turnhalle. Bock, Pferd und ein Fechtboden im Dachgeschoss sorgten für zeitgerechten Unisport. Ein Hilferuf an die Landesregierung wurde erhört und dank einer kräftigen Finanzspritze wurde aus dem Turnsaal auch ein Speisesaal. Gesportelt wird seitdem im Neuenheimer Feld.

Die VIPs unter den Gästen speisten damals wie heute bei besonderen Anlässen im sogenannten Feriensaal, einem edlen, dunkel vertäfelten Raum hinter dem Lesecafé. Wer diese besondere Atmosphäre einmal selber erleben möchte, kann dies beim Valentins-Candle-Light-Dinner schon im nächsten Monat.

Auch wenn sich die Versorgungslage in den folgenden Jahrzehnten besserte: Geld und Ressourcen im Überschuss gab und gibt es nie. Dennoch ist das Studentenwerk seit jeher bemüht, den Studenten immer etwas Neues zu bieten und den Service zu verbessern. So wurde im Jahre 1986 das Haus der Studierenden gleich neben der zeughaus-Mensa eröffnet. Das Herzstück ist zweifelsohne das Marstallcafé, welches von den Handwerkern des Studentenwerks in Eigenarbeit zusammengezimmert wurde. Während das Café nach wie vor das Anheimelnde einer richtig schönen Studentenkneipe hat, ist das alte zeughaus heute Vorbild in Sachen Modernität und Stil, so dass Speisen und Getränke gleich doppelt so gut schmecken. (cog) ■



## Multikulturalität beim Studentenwerk – Ein Interview

„In den Mensen und Cafés des Studentenwerks bilden wir eine richtig internationale Gemeinschaft – hier arbeiten unter anderem Studenten aus China, Bulgarien, Polen, Russland, USA, Weißrussland, Kroatien, Spanien und Italien“, erzählen Emil Pavlov und seine Freundin Denitsa Dragneva. Beide kommen aus Bulgarien, studieren an der Universität Heidelberg und arbeiten neben dem Studium an der zeughaus-Bar und im Marstallcafé. Campus HD wollte von den beiden wissen, wie sie zu ihrem Job gekommen sind und was sie über ihre Arbeit in dem internationalen Team denken.



► *Wie seid ihr auf die Idee gekommen, euch für den Nebenjob beim Studentenwerk zu bewerben?*

**Denitsa:** Ich habe einen Aushang für diese Stelle gesehen. Daraufhin bin ich zu dem Bewerbungsgespräch gegangen und habe mich darüber gefreut, dass alles so schnell und unkompliziert geklappt hat.

**Emil:** Dann habe auch ich mein Glück versucht und ebenfalls eine Stelle bekommen. Vorher hatte ich aber schon ein wenig die Sorge, eine Absage zu erhalten, weil ich kein deutscher Muttersprachler bin.

► *Hattet ihr zu dem Zeitpunkt der Bewerbung bereits gute Deutschkenntnisse?*

**Denitsa:** Ich konnte schon ganz gut deutsch sprechen, aber hier bei der Arbeit bin ich mit so vielen Menschen, die unterschiedliche Sprachen und Dialekte sprechen, in Berührung gekommen, dass ich dadurch sehr viel dazugelernt habe.

**Emil:** Dadurch, dass man während der Arbeit die Sprache praktisch anwenden und sofort nachfragen musste, wenn man etwas nicht verstanden hat, haben sich auch meine Deutschkenntnisse richtig verbessert.

**Denitsa:** Da viele studentische Aushilfen aus dem Ausland kommen und mehrere Erasmusstudenten hier jobben, haben die Kollegen auch Verständnis dafür, wenn man etwas auf Deutsch nicht ganz verstanden hat, und wiederholen das dann auch gerne noch einmal.

► *Was gefällt euch bei eurer Arbeit besonders?*

**Emil:** Man kann selber auswählen, wann man arbeitet, das heißt man kann sich die Arbeitszeit so legen, dass es gut in den Studienplan passt.

**Denitsa:** Mir gefällt, dass die Kollegen sehr freundlich sind. Mittlerweile haben sich hier sogar richtige Freundschaften gebildet. Im Studium waren meine Kommilitonen mir gegenüber oft sehr zurückhaltend, wahrscheinlich wegen meiner unsicheren Deutschkenntnisse zu Anfang, hier bei der Arbeit war das aber ganz anders: Die Kollegen sind immer offen auf einen zugegangen. (sat) ■

Buchtipps aus der Studentenbücherei

## Matthias Politycki: Herr der Hörner

Wer sich in den Sommerurlaub zurücksehnt, dem kann ein ganz besonderes Buch empfohlen werden: Matthias Politycki entführt den Leser in seinem 700 Seiten starken Roman nach Kuba. Wem jetzt Bilder von Bikinischönheiten aus der Bacardi-Werbung vorschweben, dem sei gesagt, dass es hier um die dunkle Seite der Karibikinsel geht. Herr Dr. rer. pol. Broder Broschkus, seines Zeichens Leiter der Wertpapierabteilung im Hamburger Privatbankhaus Hase & Hase KG, trifft am letzten Urlaubstag in einer Bar in Santiago de Cuba ein junges Mädchen, das ihn völlig in seinen Bann schlägt und ihm drei beschriftete Geldscheine zusteckt. Auf der Suche nach seiner persönlichen „Black Magic Woman“ verlässt der gut situierte Banker Gattin, Stieftochter und Deutschland und richtet sich häuslich in Santiago ein. Broschkus dringt immer tiefer in eine religiöse Welt ein, die von Glaubensrichtungen zwischen Katholizismus und afrokubanischen Kulturen wie der Santería oder dem Voodoo geprägt ist. Wie stark die ersehnte Partnerin, Nachbarn und Freunde hierin verstrickt sind, ahnt der vernunftbetonte Bankier erst nach und nach und muss schließlich feststellen, dass es dort am dunkelsten ist, wo die Sonne am hellsten scheint.



Matthias Politycki hat ein Werk von herausragender atmosphärischer Dichte erschaffen, das nicht nur die Spiritualität, sondern auch den harten Alltag der Kubaner mit außergewöhnlicher sprachlicher Eindringlichkeit zeichnet. Noch authentischer wirkt der Roman dadurch, dass tatsächlich alle Charaktere real existieren und der Übersichtlichkeit halber in einem „Register der wichtigsten Tiere, Personen, Heiligen und Götter“ verzeichnet sind. (ngo) ■

### Studentenbücherei des Studentenwerks

Triplex-Mensa, Universitätsplatz 14 (Grabengasse)  
Einweihung am 29.01.2010 um 11.00 Uhr

*Hotel Goldener Hocht*  
an der Alben Brücke

Nutrigasse 2 69117 Heidelberg  
Telefon 0 62 21 / 36 60 25 0 62 21 / 53 68 0  
Telefax 0 62 21 / 53 68 99  
E-mail: hotel.goldener.hocht@t-online.de  
www.hotel-goldener-hocht.de

**Korn  
to be  
wild!**

ihre Vollkornbäckerei - 4 x in Heidelberg

**MAHL  
ZAHN**

Märgasse 2 - Grabengasse 74  
Mühlstraße 2 - Ladenburger Straße 15

www.mahlzahn.de  
Tel. 06221/160997

**Waterslide**  
Karnaganz 2010

**h2o-tours.com**  
03.-10.04. ab Euro 399,-

RPR1



## Give me 5 – Mach dein zeughaus zur Mensa des Jahres!

Michael Ballack weiß es, die Mannschaft von Bayer Leverkusen auch und seit der letzten Europameisterschaft weiß es sogar ganz Deutschland: Nicht gewinnen und immer nur Zweiter oder Dritter werden ist einfach doof. Schließlich fahren Jogis Jungs nach Südafrika, um Weltmeister zu werden und nicht um ein bisschen zu kicken und dann auf Safari zu gehen.

Ob der große Wurf wirklich gelingen wird, kannst du dann im Juni und Juli bei rauschenden WM-Public-Viewings in deinem zeughaus und im Marstallhof miterleben. Aber wäre es nicht toll, wenn da der erste Titel schon längst im Sack wäre? Wäre es nicht cool, wenn dieses Public Viewing in der frisch gekürten „Mensa des Jahres“ stattfinden würde? Bei der letzten Mensa-Wahl des Studentenmagazins UNICUM war das zeughaus auch schon richtig gut dabei, wurde gar zum Shooting-Star. Das ist gut, doch es geht noch besser – viel besser! Oder wie Barack Obama sagte: „A grade B is good – but why not try and reach an A?“

Jeder Heidelberger Student dürfte es schon einmal erlebt haben: Die Schulfreunde von früher haben sich zu einem Besuch angesagt. Man möchte in gemütlich-stylischer Atmosphäre plaudern, dabei eine leckere heiße Schokolade trinken oder eine Kleinigkeit essen und trotzdem seinen Geldbeutel nicht überstrapazieren. Keine Frage – der Weg führt direkt ins zeughaus; schließlich hat es sechs Tage die Woche bis 22 Uhr geöffnet. Und dann kommt, was kommen muss – diese ungläubig-neidvollen Reaktionen der Gäste: „Wow, ist das schön hier!“ oder „Boah, das Buffet – sowas gibt’s bei uns nicht.“

Aber eigentlich auch kein Wunder – schließlich kann das zeughaus wirklich auf allen Ebenen voll punkten. Die Atmosphäre in den alten Mauern, wo das junge studentische Leben pulsiert, ist einfach einmalig: Im Winter sorgen die Lichterketten in den Bäumen auch bei schlimmstem Wetter schon für eine heimelige Stimmung, bevor man im wärmenden Inneren ist und sich an den Leckereien von Bar und Buffet laben kann. Im Sommer ist der Marstallhof vor dem zeughaus der Treffpunkt schlechthin: Internationale Studentengruppen tauschen sich aus, mit dem Laptop und kostenlosem WLAN kann man open air sein nächstes Referat vorbereiten oder einfach auf der Wiese liegen, sich die Sonne auf den Pelz scheinen lassen und die bunte Menschenschar um einen herum beobachten.

Beginnt der Magen zu knurren, bietet das zeughaus eine reiche Auswahl an leckeren Speisen und Getränken, um den kleinen und großen Hunger zu stillen: Berühmt und beliebt ist vor allem das riesige Salatbuffet mit unzähligen Variationen der kalten Köstlichkeiten: Kartoffel-, Bohnen-, Gurken-, Tomatensalate – kurz: alles, was der Gemüsemarkt hergibt. Dazu auch exotische Kreationen wie der neue Star am Salatbuffet: Taboulé – ein würziger Couscoussalat aus orientalischen Gefilden. Doch auch wenn das Küchenteam des zeughauses euch gerne mit auf eine kulinarische Reise rund um den Erdball nimmt, achten die Einkäufer streng darauf, möglichst nur regionale

Produkte und vor allem keine Päckchensaucen und Ähnliches zu verarbeiten. Frisch vom Feld direkt in den Topf und auf deinen Teller – so schmecken die Gerichte der „taufirsch“-Linie nicht nur besonders gut, sie freuen auch die Umwelt.

Doch nicht alles wächst auf den Handschuhsheimer Feldern: Kaffee und Kakao etwa. Doch auch hier landet nicht irgendetwas in euren Tassen, sondern nur Waren, die das FairTrade-Siegel tragen. Seit letztem Sommer könnt ihr zudem die amerikanische „Ben & Jerry’s“-Eiscreme naschen. Auch sie wird ausschließlich aus besten Zutaten klimaneutral hergestellt.

Klar, dass es bei so vielen tollen Angeboten öfters mal voll wird im zeughaus. Doch auch in der größten Hektik arbeiten sowohl die studentischen Hilfskräfte als auch die Stammbesellschaft im zeughaus flink und konzentriert. Und ist die Schlange auch noch so lang – ein freundliches Lächeln und „Guten Appetit“, das von Herzen kommt, erhält jeder Besucher gratis dazu.

Wäre es jetzt nicht noch die Kirsche auf dem Sahnehäubchen, wenn das zeughaus nun nicht nur deine persönliche Lieblingsmensa, sondern auch ganz offiziell „Mensa des Jahres“ werden würde? Hilf du mit, dass dies Wirklichkeit wird! Gib deinem zeughaus in allen Kategorien 5 goldene Tablettts. Mach deine Kreuze auf den Teilnahme-flyern ganz nach dem Motto „5 gewinnt!“. Denn am Ende gewinnt dank deiner Stimme hoffentlich nicht nur das zeughaus den Titel, sondern auch einer von euch einen tollen Reisegutschein von STA-Travel im Wert von 200 Euro! Deinen Stimmzettel bekommst du sowohl an den Kassen als auch direkt bei den Sammelbehältern für die Flyer. Also „go for gold“ – gib deinem zeughaus 5 x 5 goldene Tablettts und speise schon bald in der Mensa des Jahres! (cog) ■



## Wünsche und Anregungen?

Weihnachten ist ja gerade vorbei und das Christkind erholt sich mit seinen Helferlein. Doch auch ohne himmlische Dienstleister können Wünsche in Erfüllung gehen – zumindest in den Mensen des Studentenwerks. Die Küchenteams arbeiten tagtäglich mit vollem Einsatz daran, euch das beste Essen und den besten Service anzubieten. Doch vielleicht hast du trotzdem noch den ein oder anderen Wunsch an deine Mensa. Vermisst du etwa dein Leib- und Magengericht auf der Speisekarte? Dann sprich uns an! Das Studentenwerk freut sich immer, wenn es erfährt, was in den Mensen noch besser gemacht werden kann und was ihr euch wünscht. Mit deinen Anregungen kannst du gerne direkt auf die Mitarbeiter zugehen oder über die Homepage des Studentenwerks eine E-Mail schicken. Den entsprechenden Link findest du auf [www.studentenwerk-heidelberg.de](http://www.studentenwerk-heidelberg.de) unter der Rubrik „Essen und Trinken“. (cog) ■





## Januar 2010 | Triplex-Mensa am Uniplate und Zentralmensa INF

	Tagesmenü 1	Tagesmenü 2	Auswahlen 1	Auswahlen 2	Suppe, Beilagen & Dessert
<b>MO 11</b>	Suppe, Geflügelkräuterbällchen, Tomatensauce, Reis, Salat 2,05   3,10   5,15	Suppe, Pilzragout auf Butter-spätzle, Salat 2,05   3,10   5,15	Geflügelsteak, Champignonsauce 1,60   2,40   4,00	4 Mozzarella-Nuggets, Joghurt-Dip 1,60   2,40   4,00	Suppe, Gemüseris, Broccoli, Karottensalat, Kartoffelrösti, Salat der Saison, Frischobst, Fruchtjoghurt 0,20 - 0,50   0,30 - 0,75   1,00 - 1,25
<b>DI 12</b>	Suppe, Serbische Reispfanne, Feldsalat 2,05   3,10   5,15	Kartoffelsuppe mit Dampfknudel, Puddingbecher 2,05   3,10   5,15	Pfannengyros, Tsatsiki 2,00   3,00   5,00	Allgäuer Schupfnudelpfanne 1,40   2,10   3,50	Suppe, Kräuselspätzle, Paprikareis, Bohnengemüse, Feldsalat, Pommes frites, Pusztsalat, Frischobst, Vanillepudding 0,20 - 0,50   0,30 - 0,75   0,50 - 1,25
<b>MI 13</b>	Suppe, Alaska-Seelachsfilet paniert, Sauce Tartar, Petersilienkartoffeln, Salat 2,05   3,10   5,15	Suppe, 5 Gemüseaultaschen, Tomatensauce, Parmesankäse, Salat 2,05   3,10   5,15	Schweinekasselersteak, Rotweinsauce 2,00   3,00   5,00	1 Blätterteigrolle mit Blattspinat, Kräutersauce 1,80   2,70   4,50	Suppe, Kräuterreis, Spätzle, Apfelrotkohl, Blattsalate, Karottensalat, Kartoffelkroketten, Frischobst, Grießpudding mit Zimt u. Zucker 0,20 - 0,50   0,30 - 0,75   0,50 - 1,25
<b>DO 14</b>	Suppe, Kohlroulade mit Fleischfüllung, Kartoffelpüree, Feldsalat 2,05   3,10   5,15	Suppe, Käsespätzle, Feldsalat 2,05   3,10   5,15	Puten-Piccata Milanese, Tomatensauce 1,60   2,40   4,00	Vegetarische Bolognese auf Spaghetti, Parmesan 1,30   1,95   3,25	Suppe, Butterreis, Kartoffelpüree, Spaghetti, Blumenkohl, Feldsalat, Weißkrautsalat, Frischobst, Schokopudding 0,20 - 0,50   0,30 - 0,75   0,50 - 1,25
<b>FR 15</b>	Suppe, 5 Cannelloni, Fleischsauce, Reibekäse, Salat 2,05   3,10   5,15	Suppe, Grießbrei mit Zimt & Zucker, Kompott, Schokoriegel oder Salat 2,05   3,10   5,15	Schollenfilet paniert, Remouladensauce 1,50   2,25   3,75	2 Chiliberger, Zigeunersauce 1,50   2,25   3,75	Suppe, Reis, Eiernudeln, Erbsen und Karotten, Dillkartoffeln, Salat der Saison, Frischobst, Birnenkompott 0,20 - 0,50   0,30 - 0,75   0,50 - 1,25

zeughaus im Marstallhof, Triplex- & Zentralmensa: Kalt/Warmes Buffet: 100 g (0,78 | 0,84 | 1,25)  
eat & meet am Uniplate: Tagesessen, Salatbar, Pizza, Bratwurst, Pommes frites, belegte Brötchen, Kuchen uvm.  
Café Botanik INF: Tagesessen, Salate, Pizza, Schnitzel, Pommes frites, überb. Schafskäse, Fleischkäse uvm.

## Januar 2010 | Triplex-Mensa am Uniplate und Zentralmensa INF

	Tagesmenü 1	Tagesmenü 2	Auswahlen 1	Auswahlen 2	Suppe, Beilagen & Dessert
<b>MO 18</b>	Suppe, Rinderragout, Kräuter-tomatensauce, Reis, Salat 2,05   3,10   5,15	Suppe, 2 Kartoffelknödel mit Pilzragout, Blattsalate 2,05   3,10   5,15	Schweineschnitzel paniert 1,70   2,55   4,25	Pfälzer Schupfnudelpfanne mit Sauerkraut 1,40   2,10   3,50	Suppe, Reis, Hörnli, Kartoffelpüree, Bayrischkraut, Blattsalate, Frischobst, Müslijoghurt 0,20 - 0,50   0,30 - 0,75   0,50 - 1,25
<b>DI 19</b>	Suppe, Bandnudeln mit Lachsstreifen, Feldsalat 2,05   3,10   5,15	Suppe, Ratatouille auf Eiernudeln, Parmesankäse, Salat 2,05   3,10   5,15	Rindfleischstreifen mit Chopsuey-Gemüse, Bandnudeln 1,90   2,85   4,75	Zucchini in Backteig, Joghurt-Dip 2,00   3,00   5,00	Suppe, Curryreis, Eiernudeln, Mais, Feldsalat, Karottensalat, Kartoffelschnitt, Frischobst, Karamellecreme 0,20 - 0,50   0,30 - 0,75   0,50 - 1,25
<b>MI 20</b>	Suppe, Fleischkäse, Zwiebel-sauce, Pommes frites, Salat 2,05   3,10   5,15	Suppe, 5 Kartoffelpuffer, Apfelmus, Salat der Saison 2,05   3,10   5,15	Geflügel-Zigeunerspieß 2,00   3,00   5,00	Balkan-Pfanne mit Fetakäse und Reis 1,30   1,95   3,25	Suppe, Erbsen und Karotten, Gemüseris, Spirelli, Pommes frites, Salat der Saison, Weißkrautsalat, Berliner, Frischobst 0,20 - 0,50   0,30 - 0,75   0,50 - 1,25
<b>DO 21</b>	Suppe, Ungarisches Kartoffelgoulasch, Feldsalat 2,05   3,10   5,15	Suppe, Sauerkraut-Spätzle, Feldsalat 2,05   3,10   5,15	Kalbsrahmgoulasch mit Champignons 2,00   3,00   5,00	5 Gemüse-Taler, Petersiliensauce 1,60   2,40   4,00	Suppe, Reis, Möhren, Bauernspätzle, Feldsalat, Kartoffelrösti, Rotkrautsalat, Frischobst, Kirschenkompott 0,20 - 0,50   0,30 - 0,75   0,50 - 1,25
<b>FR 22</b>	Mexikanischer Feuertopf mit Brötchen, Dessert 2,05   3,10   5,15	Suppe, 1 Germknödel, Vanillesauce, Kompott gemischt, Schokoriegel oder Salat 2,05   3,10   5,15	Merlanfilet paniert, Kräutermayonnaise 1,50   2,25   3,75	2 Polentaschnitten mit Spinatfüllung, Tomaten-cassé 1,40   2,10   3,50	Suppe, Reis, Eiernudeln, Kaisergemüse, Schwenkkartoffeln, Blattsalate, Frischobst, Schokopudding 0,20 - 0,50   0,30 - 0,75   0,50 - 1,25

zeughaus im Marstallhof, Triplex- & Zentralmensa: Kalt/Warmes Buffet: 100 g (0,78 | 0,84 | 1,25)  
eat & meet am Uniplate: Tagesessen, Salatbar, Pizza, Bratwurst, Pommes frites, belegte Brötchen, Kuchen uvm.  
Café Botanik INF: Tagesessen, Salate, Pizza, Schnitzel, Pommes frites, überb. Schafskäse, Fleischkäse uvm.

## Januar 2010 | Triplex-Mensa am Uniplatz und Zentralmensa INF

	Tagesmenü 1	Tagesmenü 2	Auswahlen 1	Auswahlen 2	Suppe, Beilagen & Dessert
<b>MO</b> <b>25</b>	Suppe, Currywurst, Pommes frites, Chinakohlsalat 2,05   3,10   5,15	Suppe, Röstkartoffelpfanne, Chinakohlsalat 2,05   3,10   5,15 	Feuerspieß Budapest, Chilisauce 1,70   2,55   4,25	2 Sesam-Karotten-Knuspersticks, Joghurt-Dip 1,60   2,40   4,00 	Suppe, Gemüsereis, Spirelli, Balkangemüse, Chinakohlsalat mit Lauchstreifen, Pommes frites, Weißkrautsalat, Berliner, Frischobst 0,20 - 0,50   0,30 - 0,75   0,50 - 1,25
<b>DI</b> <b>26</b>	Suppe, Schweinekrustenbraten, Kartoffelpüree, Apfelrotkohl 2,05   3,10   5,15	Suppe, Broccoli in Rahm auf Bandnudeln, Feldsalat 2,05   3,10   5,15 	Geflügelschnitzel Cordon Bleu 1,60   2,40   4,00	2 Fetakäse gebacken, Cocktailsauce 1,90   2,85   4,75 	Suppe, Bandnudeln, Erbsen-Reis, Kartoffelpüree, Apfelrotkohl, Feldsalat, Birne Helene, Frischobst 0,20 - 0,50   0,30 - 0,75   0,50 - 1,25
<b>MI</b> <b>27</b>	Suppe, 2 Fischfilet im Backteig, Tomatensauce, Reis, Blattsalate 2,05   3,10   5,15	Suppe, Mediterrane Broccoli-Tomaten-Spaghettipfanne, Parmesankäse, Salat 2,05   3,10   5,15 	Schweinerückensteak, Pfefferrahmsauce 1,70   2,55   4,25	Spätzle-Gemüse-Pfanne, würzige Tomatensauce, Parmesan 1,70   2,55   4,25 	Suppe, Erbsen und Karotten, Risotto, Bauernspätzle, Blattsalate, Karottensalat, Kartoffelrösti, Frischobst, Milchreis mit Zimt u. Zucker 0,20 - 0,50   0,30 - 0,75   0,50 - 1,25
<b>DO</b> <b>28</b>	Suppe, Spaghetti Bolognese, Parmesankäse, Feldsalat 2,05   3,10   5,15	Suppe, 5 Gemüsemaultaschen, Tomatensauce, Feldsalat 2,05   3,10   5,15 	Putengeschnetzeltes Gyros Art, Tsatsiki 1,70   2,55   4,25	Brocoliklößchen auf Tomatenspaghetti, Parmesan 1,80   2,70   4,50 	Suppe, Eiernudeln, Paprikareis, Kaisergemüse, Amerikanischer Krautsalat, Feldsalat, Pommes frites, Frischobst, Berliner 0,20 - 0,50   0,30 - 0,75   0,50 - 1,25
<b>FR</b> <b>29</b>	Suppe, Schinkenrührei, Rahmspinat, Salzkartoffeln 2,05   3,10   5,15	Suppe, Schwäbischer Ofenschlupfer, Vanillesauce, Kompott, Schokoriegel oder Salat 2,05   3,10   5,15 	Blätterteig gefüllt mit Lachsfilet & Spinat, Sauce Hollandaise 1,30   1,95   3,25	2 Kartoffeltaschen mit Frischkäse und Kräutern, Joghurt-Dip 1,40   2,10   3,50 	Suppe, Eiernudeln, Kräuterreis, Karotten, Dillkartoffeln, Blattsalate, Frischobst, Vanillepudding 0,20 - 0,50   0,30 - 0,75   0,50 - 1,25

Zeughaus im Marstallhof, Triplex- & Zentralmensa: Kalt/Warmes Buffet: 100 g (0,78 | 0,84 | 1,25)  
eat & meet am Uniplatz: Tagesessen, Salatbar, Pizza, Bratwurst, Pommes frites, belegte Brötchen, Kuchen uvm.  
Café Botanik INF: Tagesessen, Salate, Pizza, Schnitzel, Pommes frites, überb. Schafskäse, Fleischkäse uvm.

## Von Haute Cuisine quer durch den Gemüsegarten bis nach Japan: Die Gourmet- und Vitaminwochen in den Heidelberger Mensen



In den ersten Wochen des neuen Jahres lohnt es sich, stets einen wachsamem Blick auf die Tagesempfehlungen der verschiedenen Mensen zu werfen. Für den vitaminreichen Start ins neue Jahr ist in den Kalenderwochen 2 und 3 gesorgt, denn hier bekommen Gesundheitsbewusste alles, um sich gegen Grippeviren und Krankheitserreger aller Art zu wappnen: In der Zentralmensa sowie im Marstall und der Triplex werden die Vitaminwochen ausgerufen. Die Küchenchefs haben sich hier neben Klassikern wie grünen Salaten auch neuartige Kreationen mit frischem Obst und Gemüse in allen Variationen ausgedacht. Neben knackigen Blattsalaten mit Orangen, Ananas und anderen Früchten ferner Länder wurden auch warme Gerichte erdacht, bei denen sowohl Süßes als auch Herzhaftes eine erfrischende Liaison mit frischem Obst wie Clementinen eingehen.

Darüber hinaus dominieren Vitamine nicht nur das Essen, sondern auch die Getränke. Angeboten werden nämlich auch Vitamincocktails, die nur aus frischen Früchten und gesunden Säften zusammengemixt werden. Speziell Leute, die Obst in seiner na-

türlichen Form eher skeptisch gegenüberstehen, kommen hier zu den Vitalstoffen, die das Immunsystem besonders im schmuddeligen kalten Januarwetter dringend braucht.

Aber auch die Kalenderwochen 4 und 5 halten gerade für die Feinschmecker unter den Studis allerhand bereit. Die Küche der Zeughaus-Mensa im Marstall lädt zu den Gourmetwochen ein und kredenzt neben vielen anderen Köstlichkeiten besonders raffinierte Fischgerichte, Kalbskeulen, zartes Roastbeef und Spanferkel.

Außerdem wird am 27. Januar und am 3. Februar ab 17.00 Uhr im Zeughaus Sushi serviert, das ebenso leicht wie bekömmlich ist. Wer sich bisher noch nicht so recht an rohen Fisch herangetraut hat, der kann jetzt entweder seinen kulinarischen Horizont erweitern oder sich auf die Maki- und Nigiri-Röllchen stürzen, die mit Gurke oder Avocado gefüllt sind. Leider war es nicht möglich, die fernöstlichen Fischhäppchen auf kleinen Bötchen über einen künstlich angelegten Wasserkanal zu den Wartenden schippern zu lassen, wie in einigen japanischen Restaurants üblich. Dafür kann das Marstallhof-Sushi es trotzdem mit jedem japanischen Gourmetempel aufnehmen – nur sind die Preise hier eben an das Budget der Studenten angepasst. Für eine Portion Sushi à 4 Stück inklusive Wasabi, Ingwer und Soja-Sauce zahlt ihr nur 2,50 Euro. Dafür verzichtet man doch freiwillig auf lackierte Speisetablets oder mit Sushi befrachtete Boote. Wie man sieht, beginnt das neue Jahr in den Heidelberger Mensen in kulinarischer Hinsicht äußerst abwechslungs- und ereignisreich. Und bei so viel gesunder und ausgewogener Küche sollte es auch nicht weiter schwerfallen, die guten Vorsätze fürs neue Jahr, die sich ja nicht selten um weniger Süßigkeiten und mehr gesundheitsförderliche Kost drehen, wirkungsvoll umzusetzen. (ngo) ■



## Öffnungszeiten Januar 2010

### Mensen

<b>zeughaus im Marstall</b> geschlossen bis 10.01.2010	Mo - Sa	11.30 - 22.00 Uhr
<b>Triplex-Mensa am Uniplatz</b> geschlossen bis 10.01.2010	Mo - Sa	11.30 - 14.00 Uhr
<b>Zentralmensa INF 304</b> geschlossen bis 10.01.2010	Mo - Fr	11.30 - 14.00 Uhr
<b>Mensa Alte PH Keplerstraße</b> geschlossen bis 10.01.2010	Mo - Do Fr	11.45 - 14.00 Uhr 11.45 - 13.45 Uhr

### Cafés

<b>zeughaus-Bar im Marstall</b> geschlossen bis 10.01.2010	Mo - Sa	10.00 - 1.00 Uhr
<b>Marstallcafé</b> Fußball Fußball + Tatort geschlossen bis 09.01.2010	Mo - Fr Sa So	9.00 - 24.00 Uhr 14.30 - 21.00 Uhr 13.30 - 23.00 Uhr
<b>Lesecafé</b> geschlossen bis 10.01.2010	Mo - Fr	9.00 - 18.00 Uhr
<b>„eat &amp; meet“ am Uniplatz</b> 04., 05., 07., 08.01.10 von 10.00 - 18.00 Uhr geöffnet	Mo - Do Fr	8.00 - 15.00 Uhr 8.00 - 14.00 Uhr
<b>InfoCafé International – ICI (Zentralmensa INF 304)</b> geschlossen bis 06.01.2010	Mo - Do Fr	10.00 - 17.00 Uhr 10.00 - 15.00 Uhr
<b>Café PUR, Bergheimer Str. 58</b> geschlossen bis 10.01.2010	Mo - Do Fr	10.00 - 15.00 Uhr 10.00 - 14.00 Uhr
<b>Café Botanik INF 304</b> 04., 05., 07., 08.01.10 von 10.00 - 18.00 Uhr geöffnet	Mo - Do Fr	8.00 - 24.00 Uhr 8.00 - 22.00 Uhr
<b>Café Alte PH Keplerstraße</b> geschlossen bis 10.01.2010	Mo - Do Fr	9.00 - 16.30 Uhr 9.00 - 15.00 Uhr
<b>PH-Cafeteria INF 561</b> geschlossen bis 10.01.2010	Mo - Do Fr	8.30 - 16.30 Uhr 8.30 - 13.00 Uhr
<b>Café Juristisches Seminar</b> geschlossen bis 10.01.2010	Mo - Do Fr	10.00 - 15.00 Uhr 10.00 - 13.00 Uhr



**Hochschulteam - Angebote im Januar:**

- 19.01. Arbeitsaufnahme ausländischer Absolventen in Deutschland**  
Alexander Hornsach, Agentur für Arbeit  
Neue Universität, HS 4a, 18:00 Uhr
- 20.01. Check der Bewerbungsunterlagen**  
Anmeldung per Mail erforderlich!  
AA - Kaiserstraße 69/71
- 26.01. Fundraising**  
Christiane von Burkersroda,  
Fundraisingmanagerin (FA)  
Neue Universität, HS 4a, 18:00 Uhr

**Agentur für Arbeit Heidelberg**  
Tel.: 0180 1 555 111  
(Festnetz 3,9 ct/min, Mobilfunkpreise abweichend)  
E-Mail: Heidelberg.Hochschulteam@arbeitsagentur.de  
[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)



**Bundesagentur für Arbeit**

## HUMOR HILFT HEILEN – Hole dir deinen emotionalen Airbag in den Menschen!

„Lachen ist die beste Medizin“ weiß schon der Volksmund und hat damit voll und ganz recht. Das erkannte auch der amerikanische Arzt Hunter „Patch“ Adams, der vor 15 Jahren erstmals seine Idee, in Kliniken Clowns einzusetzen, um den Heilungsprozess der großen und kleinen Patienten zu beschleunigen, nach Deutschland brachte. Denn schließlich können sich nicht nur Gesunde kranklachen, sondern Kranke auch gesund. Durch Humor Leiden zu lindern – dieses Konzept passt perfekt zu Dr. Eckart von Hirschhausen. Schließlich verbindet keiner so gekonnt medizinisches Wissen mit unterhaltsamem Kabarett. So verwundert es auch nicht, dass er es war, der 2008 die Stiftung „HUMOR HILFT HEILEN“ gegründet hat, um bundesweit Ärzte, Pflegekräfte und Clowns weiterzubilden und therapeutisches Lachen in Medizin, Arbeitswelt und Öffentlichkeit zu fördern. Denn, so schreibt der Meister auf der Homepage: „Es gibt noch viele Kliniken und Ambulanzen, die ein Lächeln mehr brauchen könnten.“ Ein solches Krankenhaus ist auch die Kinderklinik im Neuenheimer Feld. Auch hier liegen viele Kinder, deren Klinikalltag durch ein bisschen Lachen erhellt werden soll. Damit das Realität wird, braucht es Geld. Das fällt bekanntlich nicht vom Himmel und deshalb kannst du mithelfen, den kranken Kleinen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern: Ab dem 10. Januar gibt es bis zum Aschermittwoch am 17. Februar an sämtlichen Mensakassen, sprich auch in der alten und neuen PH sowie zusätzlich im Info-Center und im ICI, einen „emotionalen Airbag“, wie Eckart von Hirschhausen es nennt, zu erstehen. Dieser emotionale Airbag ist eine rote Clownsnase, die man immer dann aufsetzen sollte, wenn man kurz davor ist, sich über unvermeidliche Dinge wieder aufzuregen – wie zum Beispiel wenn man im Stau auf der Autobahn steht. Einfach rote Nase auf, so empfiehlt der Herr Doktor, und sich die Blicke der anderen Autofahrer vorstellen. Natürlich könnt ihr euch auch selber als Clowns versuchen und eure kranken Mitbewohner bespaßen. Es hilft sicherlich! Die Kugelnase gibt es für eine Spende von ausnahmsweise zwei statt fünf Euro und das gesammelte Geld fließt komplett an die Heidelberger Kinderklinik. Wer mehr spenden möchte, kann dies selbstverständlich tun: einfach mehrere Nasen kaufen oder direkt der Stiftung einen kleinen Betrag zukommen lassen. Die Bankverbindung sowie weitere Informationen über die außerordentliche Arbeit von „HUMOR HILFT HEILEN“ findest du im Internet unter [www.humorhilftheilen.de](http://www.humorhilftheilen.de). (cog) ■



v.l.n.r.: Nora Gottbrath, Sanja Topic, Dr. Eckart von Hirschhausen, Cornelia Gräf, Inci Bosnak

## Campus HD trifft Dr. Eckart von Hirschhausen

Selten war die Triplex-Mensa so voll wie beim ZEIT CAMPUS TALK mit Dr. Eckart von Hirschhausen. Nachdem er auch den letzten Autogrammwunsch erfüllt hatte, nahm er sich noch die Zeit für ein Gespräch mit dem Campus HD-Redaktionsteam.

► *Herr von Hirschhausen, waren Sie heute Abend glücklich?*

Ja, sehr glücklich. Es sind so viele Leute gekommen, obwohl sie teilweise gar nichts sehen konnten. Es war eine gute Mischung von Jung und Alt. Die Fragen, die gestellt wurden, waren auch sehr vielfältig. Es war toll, wie neugierig die Leute waren.

► *Der Talk heute fand in der Triplex-Mensa statt. Welche Erinnerungen haben Sie an die Heidelberger Mensa?*

Gute Erinnerungen! Ich war früher sehr froh, dass es die Mensa gab, denn so musste ich nicht selber kochen und mich nicht darum kümmern, dass der Kühlschrank gefüllt war. Einkaufen und Kochen hätten mich zu viel Zeit gekostet, die ich lieber anderweitig genutzt habe. Und man konnte sich ja dort auch durchaus gesund und abwechslungsreich ernähren.

► *Gibt es denn Nahrungsmittel, die bei geistigen Anstrengungen besonders förderlich sind – so etwas wie „Brainfood“?*

Ja, gibt es. Vor allem Speisen, die keinen hohen glykämischen Index haben. Nahrungsmittel mit einem hohen Index, wie zum Beispiel Softdrinks, lassen den Blutzuckerspiegel zügig hoch-, aber genauso fix auch wieder runterschnellen. Besser sind Produkte mit langkettigen Kohlenhydraten und Omega-3-Fettsäuren. Omega-3 gibt es auch in Form von Fischölkapseln, speziell für Leute, die nicht regelmäßig Fisch essen. Diese Kapseln helfen gegen Entzündungen, Depressionen und Konzentrationsstörungen und sind eigentlich das einzige Nahrungsergänzungsmittel, das ich für sinnvoll halte.

► *Sie leben ja quasi nach dem Motto „Heute hier, morgen dort, bin kaum da, muss ich fort“ und sind omnipräsent. Wie schaffen Sie es, bei diesem Stress gesund und glücklich zu bleiben?*

Da habe ich drei Tricks: Ich bemühe mich zum einen, hauptsächlich Dinge zu tun, die mir Freude bereiten. Außerdem habe ich ein Team hinter mir, das mir den Rücken frei hält und an das ich vieles delegieren kann. Wichtig ist mir auch, jeden Tag eine kleine Pause einzulegen und mir Zeit für mich zu nehmen – auch wenn es nur zehn Minuten sind. Einen Spaziergang oder einfach Siesta machen – das bewirkt schon sehr viel.

► *Macht Ihr großer Erfolg Sie glücklich?*

Ja, natürlich freue ich mich darüber. Aber ich bin wirklich froh, dass mich die Erfolgswelle erst mit Ende 30 überrollt hat und nicht schon früher. Es kann einem nichts Schlimmeres passieren, als schon in jungen Jahren großen Erfolg zu haben, da man daran sein Leben lang gemessen wird, auch wenn man diesen wahrscheinlich nie mehr wiederholen oder toppen kann. Bestes Beispiel hierfür ist Boris Becker, der schon mit 17 Jahren Wimbledon gewann. Nun erwartet jeder, dass er auch auf anderen Gebieten solch enorme Leistungen bringt.

► *Hat es Sie Mut gekostet, Ihren Weg zu gehen – vom Krankenhaus auf die Bühne?*

Ich habe ja schon während meines Medizinstudiums nebenher gezaubert – unter anderem hier auf dem Uniplatz. Das war eine gute Übung und deswegen war der Schritt auf die große Bühne nicht so groß. Es war eigentlich eher ein spielerisches Ausprobieren, was dann in einen richtigen Beruf übergegangen ist. Das kann ich auch allen Studierenden raten: Man sollte nicht nur auf irgendwelche Stellenanzeigen antworten, sondern versuchen, sein eigenes Ding zu machen, das heißt seine Nische zu finden. ■

Das Gespräch führten Inci Bosnak, Nora Gottbrath, Cornelia Gräf und Sanja Topic



## „Da sind wir dabei, dat is prima“

### Mediziner-Fasching am 29.01.2010

Eingefleischte Faschingsfans haben die obenstehende Zeile eines nicht nur im Rheinland sehr berühmten Liedes natürlich erkannt und können „Viva Colonia“ vom ersten Takt an mitsingen und wissen gleich, worum es geht. Nachdem die närrische Zeit ja bekanntlich schon am 11.11. um 11.11 Uhr ausgerufen wurde, laden die Mediziner Heidelbergs wieder zum traditionellen Mediziner-Fasching ein. Wer schon einmal da war, der weiß, dass Heidelberg speziell an diesem Tag Köln (oder vielleicht auch Düsseldorf, das ist wohl Ansichtssache) den Rang der Karnevalshauptstadt der Nation streitig macht. Seit Dezember können alle gekrönten wie ungekrönten Karnevalsprinzen und Faschingsköniginnen Karten für diese legendäre Party am 29. Januar ergattern, die Jahr für Jahr wieder die Freunde von Fastnacht, Fasching oder Karneval – je nach regionaler Herkunft – unter dem Dach der Zentralmensa vereint.



Für jede Menge ausgelassene Stimmung sorgen nicht nur gewohnt günstige und gute Drinks, sondern auch die Live-Band Schuckeria, die so ziemlich alles an bekannten Partyhits zum Mitsingen, Schunkeln und Tanzen im Repertoire hat. Von absoluten Partyklassikern wie Queen bis hin zu kultverdächtigen Schlagerhits werden in punkto Stimmungsmusik alle Register gezogen. Ein weiteres Sahnehäubchen ist vor allem auch die Möglichkeit, selbst zum Karaoke-Star zu werden. Und selbst wenn das mal schiefgehen sollte, dann ist man immer noch so gut verkleidet, dass einen am Tag danach sicherlich niemand mehr erkennt – einer der unschlagbaren Vorteile einer Faschingsparty. Und eines steht fest: Mäßig komische Büttreden in Reimform samt Tusch hat hier definitiv niemand zu befürchten.

Neben dem Vorverkauf hat sich das Studentenwerk noch etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Alle begeisterten Karnevalisten haben die Möglichkeit, jeweils zwei Tickets zu gewinnen. Wer am 12. Januar – selbstverständlich um 11.11 Uhr – die Nummer 06221. 54 26 57 wählt und noch dazu unter den ersten drei Anrufern ist, der darf sich zu den glücklichen Gewinnern zweier Eintrittskarten zählen. Also, auf keinen Fall das Handy vergessen!

Wer kein solcher Glückspilz ist, der hat immer noch die Chance, auf regulärem Wege im ICI im Neuenheimer Feld oder im InfoCenter in der Altstadt an Karten zu kommen, die für Studenten 7 und für Gäste 9 Euro kosten. Speziell für die Damen hat man sich noch etwas Besonderes einfallen lassen, das die Stimmung sicherlich noch weiter steigern lassen wird: Bis um 22.00 Uhr gibt es Sekt für Närrinnen umsonst. (ngo) ■

## Die Live-Bühne startet ins neue Jahr

Auch im neuen Jahr garantiert die Live-Bühne wieder Musik vom Feinsten. Den Anfang, am 14. Januar, macht der Musiker und Songwriter Dominik Bär, der euch mit seinen sanften Melodien, chilligen Rhythmen und Texten, die direkt aus dem Leben gegriffen sind, begeistern will. Am 21. Januar geht's weiter mit Wunderwerk, einer Band, die hält, was ihr Name verspricht. Ganz im Stil von Ich & Ich oder Rosenstolz steht sie für authentischen deutschsprachigen Pop. Dabei reicht ihr Repertoire von rockig bis sanft. Gänsehaut ist hier garantiert! Den Abschluss, am 28. Januar, werden das Duo Bonsai bilden, die – abseits von ausgetretenen Pfaden – etwas ganz Exklusives bieten: eine außergewöhnliche Kombination aus Jazz, japanischer Folklore und Klassik. (sat) ■

Termin: Marstallcafé, donnerstags, ab 20.00 Uhr

## Buzz – Das Quiz im Feld

Der festliche Weihnachtsmarkt, die besinnlichen Feiertage und auch die ausgelassene Silvesterparty sind leider vorbei – aber warum den Kopf in den Sand stecken? Auch im neuen Jahr kann man wieder jede Menge Spaß haben. Wie wäre es zum Beispiel mit einer fröhlichen Quizrunde bei Buzz? „Alles kann, nichts muss“ ist dort die Devise. Möchte man selber Kandidat werden, kann man sich am Anfang der Veranstaltung beim Moderator melden; will man einfach nur zuschauen und mitraten, hat man bei den Pub-Quizrunden, bei denen das Publikum separate Fragen auf einem Zettel beantwortet, sogar die Chance auf einen tollen Gewinn. Mitmachen kann wirklich jeder – ob Geistes-, Sozial- oder Naturwissenschaftler – da die Fragen sehr vielfältig sind und wirklich aus allen Bereichen stammen. Also nur Mut! (sat) ■

Termin: Café Botanik am Montag, 18.01., ab 19.00 Uhr

## Veranstaltungen im Januar

**So, 10.01. | 20.15 | Marstallcafé**

TATORT-Café

**Mo, 11.01. | 20.00 | Marstallcafé**

KinoCafé: Der Womanizer (1 Euro)

**Di, 12.01. | 19.00 | Hochschule für**

**Jüdische Studien**

ICI-Club: Themenabend „Jüdisches Leben in Deutschland heute“

**Mi, 13.01. | 20.00 | zeughaus**

ICI-Club: Internationaler Sprachstammtisch

**Do, 14.01. | 20.00 | Marstallcafé**

Live-Bühne: Dominik Bär (Akustisch/Folk)

**Fr, 15.01. | 20.30 | Marstall u. im Feld**

Bundesliga Live

**Sa, 16.01. | 15.30 + 18.30 | Marstall**

Bundesliga Live

**So, 17.01. | 15.30 + 17.30 | Marstallcafé**

Bundesliga Live

**So, 17.01. | 20.15 | Marstallcafé**

TATORT-Café

**Mo, 18.01. | 18.00 | Café Botanik**

Buzz – Das Quiz im Feld

**Mo, 18.01. | 20.00 | Marstallcafé**

KinoCafé: Inglourious Basterds (1 Euro)

**Do, 21.01. | 20.00 | Marstallcafé**

Live-Bühne: Wunderwerk (Pop)

**Fr, 22.01. | 20.30 | Marstall u. im Feld**

Bundesliga Live

**Sa, 23.01. | 15.30 + 18.30 | Marstall**

Bundesliga Live

**So, 24.01. | 15.30 + 17.30 | Marstallcafé**

Bundesliga Live

**So, 24.01. | 20.15 | Marstallcafé**

TATORT-Café

**Mo, 25.01. | 20.00 | Marstallcafé**

KinoCafé: Hangover (1 Euro)

**Mi, 27.01. | 20.00 | zeughaus**

ICI-Club: Internationaler Sprachstammtisch

**Do, 28.01. | 20.00 | Marstallcafé**

Live-Bühne: Duo Bonsai (japanische Folklore, Jazz)

**Fr, 29.01. | 11.00 | Triplex-Mensa**

Einweihung der neuen Studentenbücherei in der Triplex-Mensa

**Fr, 29.01. | 20.30 | Zentralmensa INF 304**

Die Wahre Mediziner-Faschings-Party

**Fr, 29.01. | 20.30 | Marstall**

Bundesliga Live

**Sa, 30.01. | 15.30 + 18.30 | Marstall**

Bundesliga Live

**So, 31.01. | 15.30 + 17.30 | Marstallcafé**

Bundesliga Live

**So, 31.01. | 20.15 | Marstallcafé**

TATORT-Café

01  
02  
03  
04  
05  
06  
07  
08  
09  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31

**IMPOSANT.**  
WIE IMPOSANT?  
ERLEBEN SIE ES IM ZOO!

ZOO HEIDELBERG

Verspielte Orang Utans, schwere Elefanten, imposante Gorillas, hübsche Pandas, brüllende Tiger, gelehrige Robben... Im Zoo Heidelberg können Sie an 365 Tagen im Jahr auf Entdeckungsreise gehen und dabei weit über 1000 Tiere erleben.

[www.zoo-heidelberg.de](http://www.zoo-heidelberg.de)

LEBEN LIVE ERLEBEN

BEKLEIDUNG  
SCHUHE  
AUSRÜSTUNG

Jetzt 2x  
in Heidelberg

JETZT NEU: Hauptstraße 104 · 69117 Heidelberg  
Tel. 06221/6531111  
Mo - Fr 10 - 19 Uhr · Sa 10 - 18 Uhr

Kurfürstenanlage 62 (geg. Hbf) · 69115 Heidelberg  
Tel. 06221/651872  
Mo - Fr 10 - 19 Uhr · Sa 10 - 18 Uhr  
[store.heidelberg@jack-wolfskin.com](mailto:store.heidelberg@jack-wolfskin.com)

DRAUSSEN ZU HAUSE

**Jack  
Wolfskin**  
-STORE-

**Wissenschaftlich versierte Actionhelden und Wissenschaftlerinnen im Bikini**

Etliche Kino- und Fernsehfilme bieten dem Zuschauer die Möglichkeit, in die Zukunft zu blicken. Das beziehe ich nicht darauf, dass zum Beispiel „2012“ unbedingt einen realistischen Ausblick auf geothermische Vorkommnisse, bedingt durch eine bestimmte Planetenkonstellation, bietet. Allerdings lässt auch dieser Film bereits in den ersten zehn Minuten die üblichen Rückschlüsse darauf zu, wer stirbt, wer zueinander findet und in liebender Verbindung der drohenden Apokalypse entgeht.

Wieso wird der Stiefvater, der sich ganz offensichtlich die Familie des Helden gekrallt hat, gleich in den ersten Sekunden seines Auftretens als moralisch niedrigstehend und somit als potenzieller Todeskandidat gebrandmarkt? Zur Erläuterung: Er ist Schönheitschirurg und noch dazu geldgierig, wie ein Telefonat beweist, weshalb der Todgeweihte nach kurzer Phase der Nützlichkeit die Bahn für den wahren Vater und Ehemann freizumachen hat.

Noch negativer ist die Figur des russischen Milliardärs gezeichnet, der ebenfalls vom Beginn des Films an seinem unausweichlichen Schicksal entgegengieht, genau wie seine untreue Freundin. Wenigstens ihr Schoßhündchen überlebt und darf sich auf eine glücklichere Zukunft freuen.

Wieso sind Filmcharaktere überhaupt so stereotyp? Warum tragen Wissenschaftler im Film grundsätzlich eine Brille? Nachdem wir uns bereits auf akademischem Boden bewegen: Welcher Drehbuchschreiber kreiert eigentlich all diese blonden Wissenschaftlerinnen, die geschätzte 22 Jahre alt und im Besitz eines Dokortitels sind? Wie können die denn noch dazu stets die Figur eines Dessous-Models haben? Letztere tritt nämlich spätestens bei der unvermeidlichen Tauch-, Schwimm- oder Schiffsuntergangsszene zutage.

Oder ein weiteres Stereotyp Hollywoods: der gut aussehende, durchtrainierte Professor, der neben umfassendem Wissen über restlos alle (!) Fach- und Forschungsgebiete auch noch die Qualitäten eines Actionhelden in sich vereint.

Da fällt mir noch ein Beispiel ein, und zwar das der Journalistin oder besser, der Kolumnistin, am reinsten verkörpert durch Sarah Jessica Parker alias Carrie Bradshaw in „Sex and the City“. Wenn ständiges Essengehen (und trotzdem schlank bleiben), Shoppen und ab und zu inspiriert ein paar Zeilen in ein schickes Notebook tippen den Alltag einer freiberuflichen Journalistin realistisch darstellt, dann darf ich auf eine goldene Zukunft hoffen.

Nora Gottbrath

Die Campus HD-Autoren erzählen jeden Monat abwechselnd aus ihrem Leben.



## Wofür würdest du dem Zeughaus einen Preis verleihen?

*Valeria Khanineva (Europäische Kunstgeschichte + Philosophie)*

Hier im Zeughaus finde ich das Design super, aber auch das Essen ist einfach immer wunderbar – besonders die vielen vegetarischen Spezialitäten. Vor allem, dass man selbst wählen kann, was auf den Teller kommt, find ich cool. Hier kann man sich super mit verschiedenen Freunden treffen, sich gut unterhalten und neue Leute kennenlernen.



*Sebastian Millner (Physik-Promotion)*

Die Café-Bar-Atmosphäre des Zeughauses in diesem alten Bau, der aber modern eingerichtet ist, find ich schön. Auch die Öffnungszeiten gefallen mir sehr. So kann ich als Naturwissenschaftler vom Neuenheimer Feld abends noch hierherkommen. Beim Essen hat man hier die freie Wahl. Es besteht auf jeden Fall die Möglichkeit, sich gesund zu ernähren, besonders durch die Salatbar.

*Nadine Becker (Archäologie)*

Ich finde die Innenausstattung und die wechselnden Kunstausstellungen sehr schön. Toll ist auch, dass das Zeughaus so lange geöffnet ist und es abends noch Essen gibt. Überhaupt mag ich das ganze Angebot mit Essenstheke und Cafeteriabereich. Mir gefällt außerdem, dass man sich vor der Leinwand mit Freunden bei einem Bierchen zum Fußballgucken treffen kann.



*David Reeh (Theologie + Mathe + Technik auf Lehramt)*

Wir kommen schon seit drei Jahren regelmäßig hierher, aber erst kürzlich habe ich zusammen mit meiner Frau festgestellt, dass diese Bar eigentlich die coolste ist, die wir je gesehen haben. Das sehr angenehme Ambiente sowie die ungezwungene Atmosphäre begeistern mich – und das Essen natürlich. Besonders gerne bin ich im Sommer draußen auf den Bierbänken.

*Georgiana Baldea (Chemie-Promotion)*

Es ist ein toller, schön gelegener Platz – ideal, um sich zu treffen, sei es zum Essen, zu Spieleabenden, eigentlich zu allem Möglichen. Zum Beispiel haben wir hier schon Präsentationen auf dem Laptop oder Bewerbungsgespräche geübt. Es gibt hier für jeden etwas. Die Auswahl beim Essen und Trinken ist groß. Besonders mag ich den Couscous und die heiße weiße Schokolade.



Text: inc, Fotos: inc

**Dance Flatrate**  
nur 15,90 EUR im Monat (16-25 Jahre)  
nur 18,50 EUR im Monat (ab 26 Jahren)

Komm jetzt zum Probetraining!

Wie wäre es mit einem neuen Hobby im neuen Jahr?  
**Lerne Tanzen!**

Sicherlich ist auch für dich etwas dabei!

Standard/Latein - Salsa  
Hip Hop - Streetdance - Jazz Funk - Jazz  
Modern Dance - Musical Dance - Rock 'n' Roll  
Orientalischer Tanz - Hawaiianischer Hula  
Tango Argentino - Boogie Woogie  
Stepp - Kindertanz  
Rollschuh Tanz

**EVENTS:**  
Bürgerfest im Rathaus Heidelberg  
(So 10.01.10 ab 11h)

**Couronne**  
Tanzsportclub  
e.V.  
Heidelberg

<http://www.tsc-couronne.de> info@tsc-couronne.de Tel: 06221-801097



## Weihnachtslauf in der Eissporthalle Eppelheim

Vom 18.12.09 bis 08.01.10  
täglich von 11-19 Uhr durchgehend  
geöffnet

**Icehouse Eppelheim**  
Rudolf-Diesel-Straße 20  
69214 Eppelheim  
Tel.: 06221/ 76 83 92

Studentenwerk Heidelberg präsentiert:

# DIE WAHRE MEDIZINER Faschings PARTY

Live: **SCHUCKERIA**  
Karaoke  
Disco



Freier Sekt für  
alle Nüchternen  
bis 22.00 Uhr



**Kostümwettbewerb**

**Freitag, 29. Januar 2010  
21 Uhr - Mensa INF 304**

Vorverkauf: ab 1. Dezember im InfoCenter und im ICI  
(Mensa am Uniplatz und Zentralmensa)

Eintritt: Studierende 7€ / Gäste 9€